Geleitwort

von Prof. Dr. Hein J. J. Wellens

In den letzten Jahren haben wir wichtige Fortschritte im Management des Herzpatienten beobachtet.

Ein besseres Verständnis der Grundmechanismen der Krankheit und der Rolle der Genetik, Verbesserungen in der Risikostratifikation und ein schnellerer Zugang unserer Patienten zu neuen Behandlungsformen resultierten in einer abnehmenden Mortalität und Morbidität durch Herzkrankheiten in der westlichen Welt.

Wie weit sind wir vorangekommen beim Management von Patienten, die an Herzrhythmusstörungen leiden? Leider verlieren wir noch immer eine entscheidende Anzahl von ihnen aufgrund von plötzlichem Herztod mit arrhythmogener Ursache und müssen eine weitere Gruppe von ihnen mit Medikamenten und Apparaten vor lebensbedrohlichen Arrhythmien schützen. Interessanterweise haben wir aber auch ein Stadium erreicht, in dem wir einigen unserer Patienten eine echte Heilung ihrer Arrhythmie anbieten können.

Diese Patienten, für die eine echte Heilung ihrer Arrhythmie möglich ist, sind Gegenstand dieses Buches. Diese werden durch Tachykardien charakterisiert, die ihren Ursprung in einem kleinen Teil des Herzmuskels, den sogenannten fokalen Tachykardien, haben oder die auf einem Impuls, der auf einer Leitungsbahn aus vielen, miteinander verbundenen Herzzellen zirkuliert, basieren. Der letztere Typ nennt sich Reentry-Tachykardie. Einige dieser Tachykardien können durch Katheterablation geheilt werden.

Um diese Menschen richtig zu behandeln, muss man wissen, wie das 12-Kanal-EKG zu interpretieren ist, das zum Zeitpunkt der Arrhythmie aufgezeichnet worden ist, um den wahrscheinlichsten Ursprungsort oder, im Falle von Reentry-Tachykardie, einen kritischen Teil der arrhythmischen Leitungsbahn zu identifizieren. Auf diesen ersten Schritt sollte eine intrakardiale Untersuchung folgen, um die Bestimmung des Ursprungs oder die Leitungsbahn der Tachykardie feinzustimmen. Daraufhin kann ein heilender Eingriff durchgeführt werden, bei dem während der Katheterablation Energie angewendet wird.

Dieses Buch ist eine gute Anleitung, um dem Leser zu helfen, die klinische Elektrophysiologie zu verstehen, was zur Identifikation des unter einer heilbaren Arrhythmie leidenden Patienten notwendig ist. Um solch eine Tachykardie richtig zu diagnostizieren, wird eine Kombination von extra- und intrakardialen Aufzeichnungen zusammen mit einer programmierten Elektrostimulation des Herzens genutzt. Für den Leser bedeutet das Erlangen dieses Wissens harte Arbeit, es ist aber unabdingbar, um einen sehr befriedigenden heilenden Eingriff richtig auszuführen!

Kardiale Kathetermanipulation und der Einsatz von Energie an intrakardialen Stellen sind nicht risikolos. Es ist notwendig zu wissen, wie man die notwendigen Informationen erhält und interpretiert, um die angemessene Ablationsstelle auszuwählen, sowie Fingerfertigkeit in der Handhabung von Kathetern zu besitzen. Die Person, die diese Operation durchführt, sollte dies ohne Komplikationen tun können.

Den Autoren sei Lob ausgesprochen für die deutliche, didaktische und gut illustrierte Art und Weise, in der diese praktische Information präsentiert wird. Für eine Person, die ein erfolgreicher klinischer Elektrophysiologe werden möchte, sollte dies die Grundlage darstellen.

Maastricht, Niederlande *Prof. Dr. Hein J. J. Wellens*

aus: Wieczorek, Kursbuch Kardiologische Elektrophysiologie (ISBN 9783131452818) © 2009 Georg Thieme Verlag KG

von Prof. Dr. Karl-Heinz Kuck

Die klinische Elektrophysiologie hat sich in den letzten 3 Jahrzehnten von einem wissenschaftlich ausgerichteten Fachgebiet, das die komplexen Mechanismen von tachykarden Herzrhythmusstörungen aufgezeigt hat, zu einer unverzichtbaren Grundlage in der Behandlung von Patienten mit Herzrhythmusstörungen entwickelt. Das Verstehen der elektrophysiologischen Mechanismen unter Einbeziehung der zugrunde liegenden anatomischen Strukturen, hat zur Entwicklung der Katheterablation geführt, die wiederum neue und/oder tiefere Erkenntnisse der zugrunde liegenden Mechanismen und der Anatomie gebracht hat. Diejenigen, die das Glück hatten, in dieser Zeit Elektrophysiologie zu machen, hatten auch das Glück zu den neuen Erkenntnissen entweder selber beizutragen oder sie zumindest Stück für Stück zu erlernen und anzuwenden. Stundenlange Untersuchungen dokumentiert auf vielen Metern EKG-Papier, gefolgt von langen Analysen waren die Voraussetzungen für das Stellen der richtigen Diagnose.

Heute steht der therapeutische Erfolg so sehr im Vordergrund, dass die Zeit für die richtige Diagnostik im elektrophysiologischen Labor häufig zu kurz kommt und damit das Wissen Gefahr läuft, verloren zu gehen. Stimulationsmanöver werden nicht durchgeführt, die zwingend notwendig wären, um den zugrunde liegenden Mechanismus richtig aufzuklären. „Learning bei burning“ wird häufig zitiert und spiegelt doch eine Wirklichkeit wieder, die kritisch hinterfragt werden muss. Elektrophysiologische Untersuchungen können und sollten nicht beliebig wiederholt werden. Jede invasive Diagnostik, erst recht jede interventionelle Therapie kann mit Komplikationen einhergehen, die zumindest durch den diagnostischen und therapeutischen Erfolg relativiert werden sollten. Elektrophysiologisches Wissen sollte die Voraussetzung für therapeutisches Handeln sein. „Burning after learning“ muss der Anspruch sein.

Elektrophysiologisches Wissen zu vermitteln ist wesentlicher Anspruch des vorliegenden Buches. In systematischer Form werden die Grundprinzipien der elektrophysiologischen Untersuchung und der Katheterablation mittels Hochfrequenzstrom vermittelt.

Das systematische Vorgehen in der Diagnostik von regulären supraventrikulären – dabei ist das Thema „Vorhofflimmern“ bewusst ausgenommen – und ventrikulären Tachykardien wird aufgezeigt mit dem Ziel, den genauen Mechanismus der jeweiligen Rhythmusstörung und der beteiligten anatomischen Strukturen nachzuweisen und damit die Grundlage für eine erfolgreiche und sichere Therapie zu legen.

Den Autoren ist es gelungen, die komplexen Techniken zur Stimulation des Herzens und zur Durchführung der Katheterablation anschaulich darzustellen. Damit erlaubt das Buch das Erlernen bzw. das Vertiefen eigenen Wissens. Dafür gilt der Dank den Autoren.

Hamburg *Prof. Dr. Karl-Heinz Kuck*
Asklepios Klinik St. Georg
Ltd. Arzt der II. Medizinischen Klinik/
Abteilung Kardiologie
und Ärztlicher Koordinator des
Hanseatischen Herzzentrums

aus: Wieczorek, Kursbuch Kardiologische Elektrophysiologie (ISBN 9783131452818) © 2009 Georg Thieme Verlag KG

Vorwort

Das wesentliche Anliegen des vorliegenden Buches ist es, in die invasive Elektrophysiologie einzuführen. Dies bedingt das systematische Erlernen grundlegender Stimulationstechniken sowie die Vermittlung von Kenntnissen über physiologische wie pathophysiologische Mechanismen in der Reizbildung und Reizleitung. Vor diesem Hintergrund ist das Buch systematisch aufgebaut und verfolgt das Ziel, den geneigten Leser zunächst über einfache Problemstellungen an komplexe Fragestellungen der Elektrophysiologie heranzuführen.

In jedem Kapitel sind neben den Lernzielen spezielle Fragen formuliert, die aufgegriffen und für den Leser als vorstrukturierte Lerninhalte bearbeiten werden. Wird das Kapitel verstanden, ist es sinnvoll mit dem folgenden, quasi „aufbauenden Modul" fortzufahren. So gewinnt der Leser ein zunehmend tieferes Verständnis für die Zusammenhänge.

Das Buch erfüllt seine primäre Funktion dadurch, dem autodidaktisch Studierenden als Kurs- und Lernbuch zur Verfügung zu stehen. Zusätzlich gibt es dem rekapitulierenden Arzt eine Orientierung in der elektrophysiologischen Routine. Es erhebt ausdrücklich nicht den Anspruch ein Lehrbuch zu sein.

Die angebotenen Basisinformationen sollen den Leser befähigen, selbst systematisches, „elektrophysiologisches Denken" zu entwickeln und sich mit der weiterführenden speziellen elektrophysiologischer Literatur intensiver zu beschäftigen. Dabei ist es unvermeidlich, dass das Buch bestimmte Akzente setzt, Themenbereiche und Positionen auswählt und auch Verkürzungen einzelner Fragestellungen riskiert.

Bewusst wurde in diesem Zusammenhang auf die Abhandlung der Thematik „Ablation bei Vorhofflimmern" verzichtet, zumal aktuell kein invasives Therapieverfahren den Anspruch auf einen medizinischen Standard erheben kann. Ebenso wenig kann ein Kapitel über die ablativen Verfahren bei ventrikulären Tachykardien auf dem Boden einer strukturellen kardialen Erkrankung Thema eines elektrophysiologischen Kursbuches sein, da hierzu sehr differenzierte elektrophysiologische Kenntnisse auf Seiten des Untersuchers und ein entsprechendes 3 D-Equipment im Katheterlabor unverzichtbar sind.

Das vorliegende Kursbuch soll vielmehr Sicherheit in der Analyse elektrophysiologischer Fragestellungen vermitteln, indem bekanntes Wissen aufgefrischt wird und sinnvolle Handlungsabläufe für die Lösung der elektrophysiologischen Probleme erarbeitet werden können. Damit richtet sich das Buch gezielt an den elektrophysiologisch interessierten und tätigen Arzt und das gesamte Team im elektrophysiologischen Labor. Es steht unter dem Motto: aus der Praxis für die Praxis.

Dass den Familien von Buchautoren ein ganz besonderer und berechtigter Dank für endlose Geduld und aufrichtigen Zuspruch gebührt, begreift jeder, der diesen Weg gegangen ist.

Duisburg im Mai 2009 *Marcus Wieczorek*

aus: Wieczorek, Kursbuch Kardiologische Elektrophysiologie (ISBN 9783131452818) © 2009 Georg Thieme Verlag KG